Ausgewählte Systeme und Verfahren der Anerkennung informell erworbener Kompetenzen in Europa

Institut für Entwicklungsplanung und Strukturforschung GmbH an der Universität Hannover

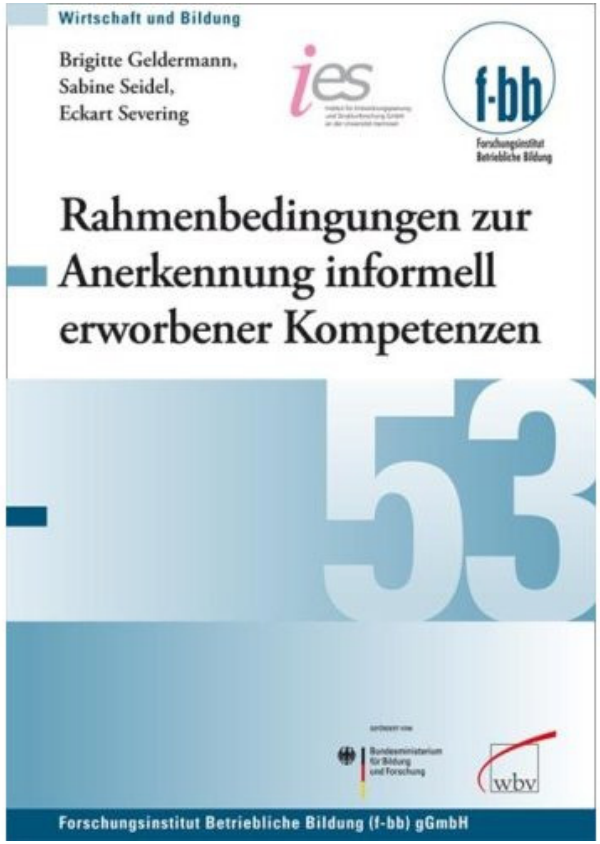
AG BFN-Fachtagung

„Prüfungen und Zertifizierungen in der beruflichen Bildung“

Nürnberg, 17. September 2009

Sabine Seidel

Bundesministerium
für Bildung
und Forschung
Stand der Anerkennung non-formalen
und informellen Lernens in Deutschland
im Rahmen der OECD Aktivität „Recognition of non-formal
and informal Learning"
BILDUNG
Ideen zünden!


Wirtschaft und Bildung
Brigitte Geldermann,
Sabine Seidel,
Eckart Severing
ies
f-bb
Forschungsinstitut
Betriebliche Bildung
Rahmenbedingungen zur
Anerkennung informell
erworbener Kompetenzen
53
Bundesministerium
für Bildung
und Forschung
wbv
Forschungsinstitut Betriebliche Bildung (f-bb) gGmbH

Bundesministerium
für Bildung
und Forschung
Empfehlungen des
Innovationskreises Weiterbildung
für eine Strategie zur Gestaltung
des Lernens im Lebenslauf
BILDUNG
Ideen zünden!

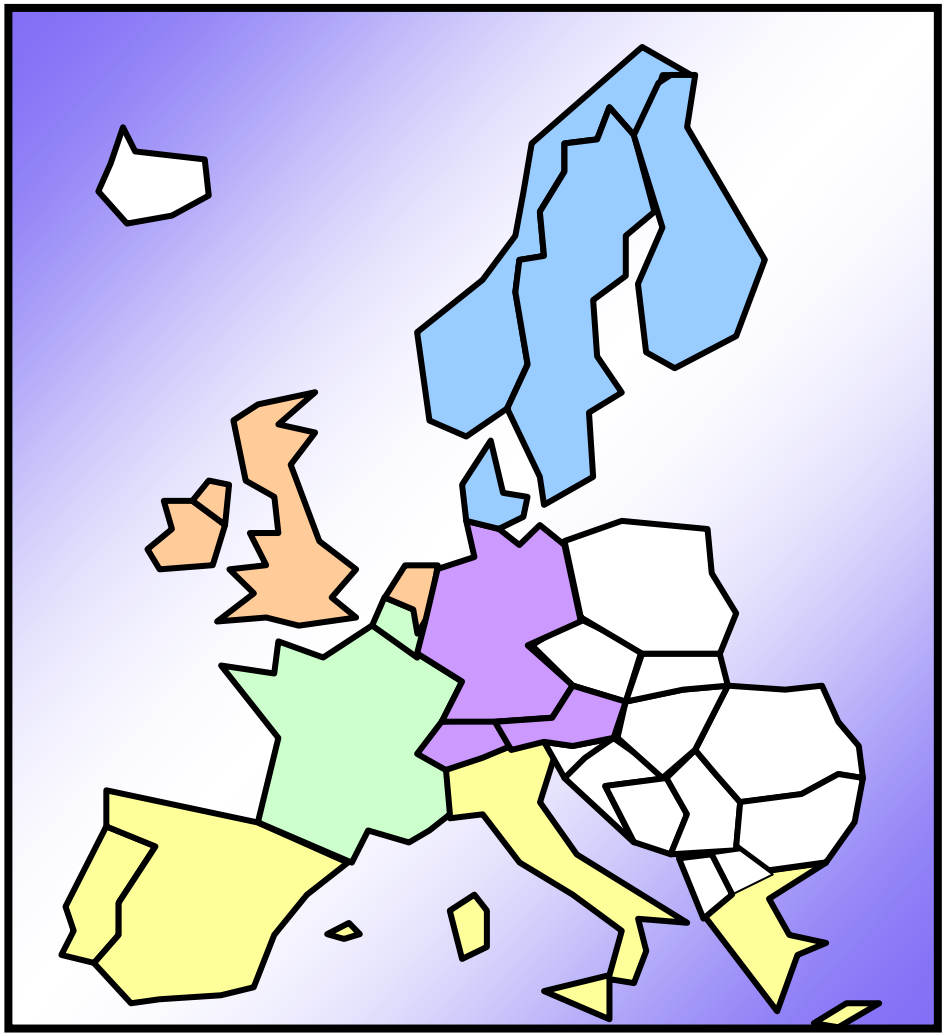
ies

Formen der Anerkennung

Recognition → Erkennung und Anerkennung

- *Formale* Anerkennung
  - Zulassung zu einer Prüfung
  - Zulassung zu einem Bildungsgang
  - Anrechnung zur Verkürzung von Lernzeiten
- Anerkennung *unterhalb der ordnungspolitischen Ebene*

(An)Erkennung informellen Lernens in Europa



Griechenland
Italien
Portugal
Spanien

Belgien
Frankreich

Deutschland
Österreich
Schweiz

Dänemark
Finnland
Norwegen
Schweden

Großbritannien
Irland
Niederlande

Österreich

- Lehrabschlussprüfung
  - Ausnahmsweise Zulassung
  - Zusatzprüfungen
- Hochschulzugang ohne Reifeprüfung
  - Studienberechtigungsprüfung
  - Berufsreifeprüfung
  - FH-Zugang ohne Reifeprüfung
- Verleihung des Ingenieurstitels
- WeiterBildungsAkademie

WeiterBildungsAkademie

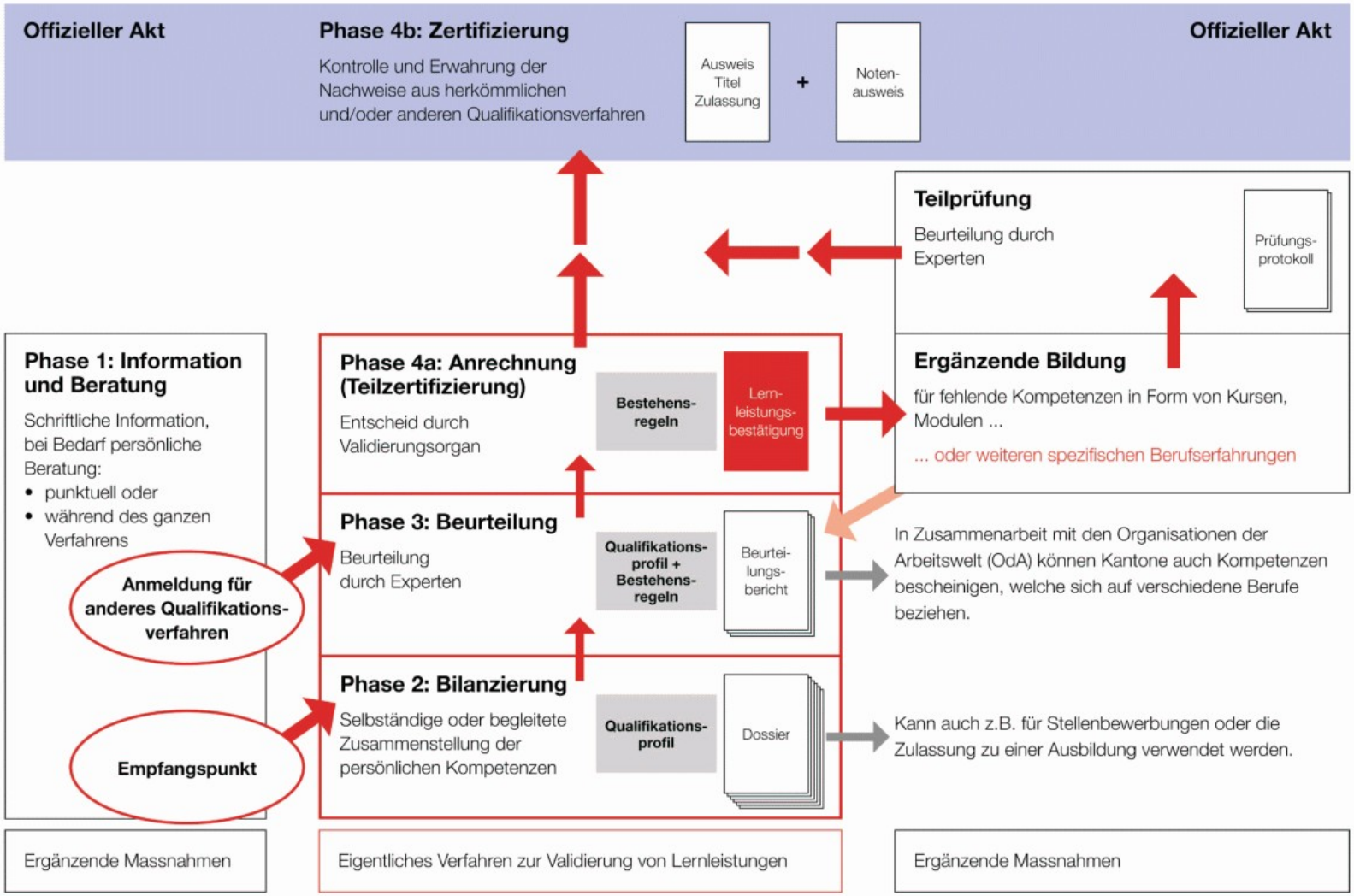
- Kompetenzorientiertes Verfahren
- Nachweise, z.B.
  - intensive schriftliche Auseinandersetzung
  - Erwachsenenbildungsprojekt
  - einschlägige berufliche Tätigkeit im Ausland
  - Portfolioverfahren mit Selbstreflexion
- Beratung während des gesamten Prozesses
- Bewertung anhand von Standards
- modular aufgebaute Abschlüsse

ies

Schweiz

- Berufliche Grundbildungen
  - Eidgenössischer Fähigkeitsausweis
  - Berufsattest
- Berufsmatura
- Eidgenössischer Fachausweis für Ausbilder/ Ausbilderin (EFA – A)
- Validierung von Bildungsleistungen

Validierung von Bildungsleistungen



Finnland

Anerkennung kompetenzbasierter Qualifikationen (CBQ)

- Erwerb von beruflichen Abschlüssen
- Erwerb beruflicher Zertifikate
- Zugang zur Hochschule
- Verkürzung von Studienzeiten

Erwerb beruflicher Abschlüsse über CBQ

- Berufliche Abschlüsse
  - Basic (ISCED 3) 52 Berufe
  - Further (ISCED 4) 175 Berufe
  - Specialist (ISCED 4) 120 Berufe
- Beratung und Entwicklung individueller Lernpläne
- adäquate Prüfverfahren
- keine nationalen Standards, aber
- Qualifizierung der Prüfenden und
- Datenbank mit Prüfaufgaben
- regelmäßige Evaluation

England

- National Vocational Qualification (NVQ)
- Accreditation of Prior Learning (APL)

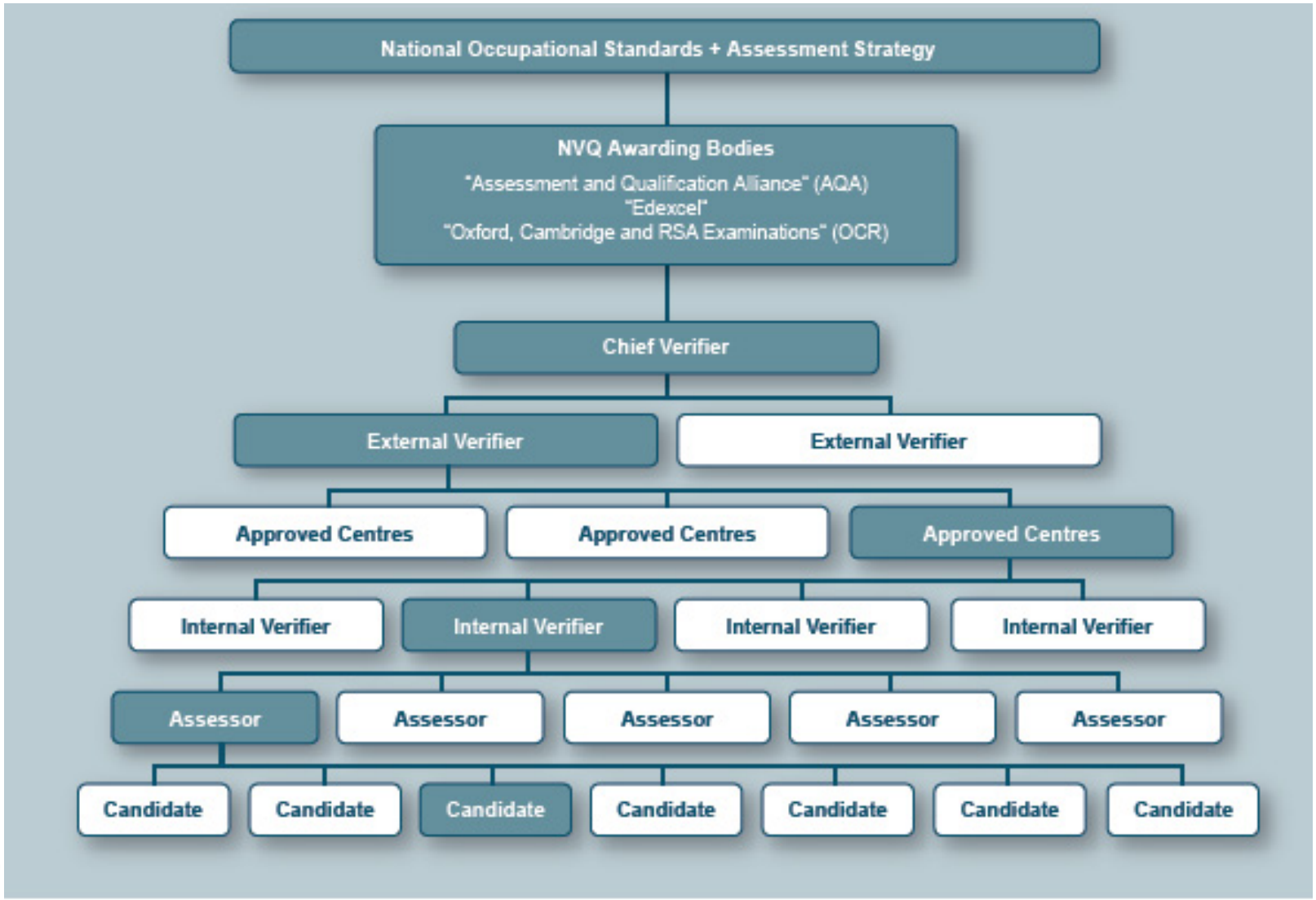
→ Alternativen zu klassischen Anerkennungsverfahren

→ Lernergebnisse,

→ Reflexion derselben und

→ Portfolioverfahren stehen im Mittelpunkt

NVQ – beteiligte Personen und Institutionen



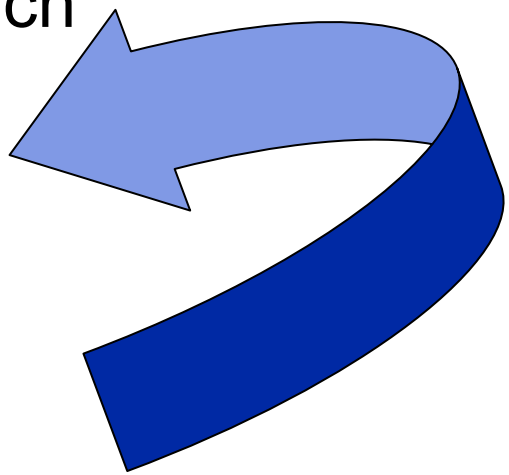
Blick ins europäische Ausland

- zwei grundsätzlich unterschiedliche Ansätze: systemimmanent – kompetenzorientiert
- auch kompetenzorientierte Ansätze unterscheiden sich zum Teil maßgeblich
- in der Regel verbunden mit Reformen im Berufsbildungssystem
- wesentliche Merkmale: Portfolioverfahren, Transparenz, Qualität, Verfahrenssicherheit
- Akzeptanz durch Beteiligung aller wesentlichen Akteure an der Entwicklung
- nicht Infragestellung, sondern Ergänzung des traditionellen Zertifizierungssystems

ies

Phasen bei kompetenzorientierten Ansätzen

- Information und Beratung
- Selbstreflexion, Sammlung und Bilanzierung
  → Standortbestimmung und Nachweis
- Prüfung der Unterlagen und Gespräch
- Ergänzender Kompetenzerwerb
- Prüfung und Beurteilung
- Anrechnung und Zertifizierung



Situation in Deutschland

erste wichtige Schritte eingeleitet

- Diskussionen mit relevanten Akteuren
- Förderung einer Vielzahl von Projekten, u.a.
  - Kompetenzfeststellung und Bilanzierung, Einsatz von Portfolioverfahren
  - Professionalisierung von Beratung
- Einführung des Kompetenzansatzes in der beruflichen Bildung
- Entwicklung von Ansätzen zur Messung von Kompetenzen …

ies

Deutschland

- Nächste Schritte
  - Fortsetzung der Diskussion mit relevanten Akteuren und
  - Weiterentwicklung der begonnenen Ansätze
  - Implementation eines breiten Beratungsnetzes
  - Entwicklung von adäquaten Verfahren der Kompetenzmessung
  - Entwicklung von Maßnahmen zur Qualitätssicherung, u.a.
    - Definition der Kompetenzen
    - Definition von Kriterien zur Bewertung von Kompetenzen
    - Regelung von Verfahren zur Kompetenzdokumentation

ies

Es bleibt viel zu tun!

Sabine Seidel
seidel@ies.uni-hannover.de